

Nachweis von Qualifikationen bei Bewerbung

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. April 2006 19:59

Wenn in einer Bewerbung etwas gefordert wird, was ihr z.B. in eurer Examensarbeit behandelt habt, wie belegt ihr das dann? Der Titel der Arbeit steht ja nicht auf dem Zeugnis. Durch das Gutachten zur Arbeit?

Diese Bewerbungsmappen sind ja so schon immer recht voll mit den Nachweisen über Fortbildungen etc., ich glaube ja schon nicht, dass die Gutachten überhaupt gelesen werden ...

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. April 2006 20:10

Hallo AK!

Also ich habe in meine Mappe die beiden Examenszeugnisse, das Schulleitergutachten, das Zeugnis für die Erweiterungsprüfung Musik, das Chorleiterzeugnis und das Arbeitszeugnis des Internats, wo ich als Erzieher gearbeitet habe, reingepackt.

Welche Kommission wird denn die ganzen Gutachten im Detail lesen?

Wichtig ist doch, dass die Ordnungsgruppe stimmt und Du die sogenannten "harten Kriterien" erfüllst. Alles andere ergibt sich im Auswahlgespräch.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 30. April 2006 20:26

Es ging ja darum, dass eine Bewerbung ja verlangen kann, dass ich z.B. Erfahrungen mit außerschulischen Lernorten schriftlich nachweisen muss. Wenn ich nun meine Arbeit über ein solches Thema geschrieben habe, kann ich natürlich im Anschreiben darauf hinweisen oder es steht in meinem Gutachten. Aber ich habe kein Blatt, auf dem nur und in großen und gut lesbaren Buchstaben steht "Aktenklammer hat sich mit außerschulischen Lernorten beschäftigt"

Ich glaube, ich bin mal wieder zu kompliziert 😊

Beitrag von „Bolzbold“ vom 30. April 2006 20:29

Zitat

Aktenklammer schrieb am 30.04.2006 19:26:

Es ging ja darum, dass eine Bewerbung ja verlangen kann, dass ich z.B. Erfahrungen mit außerschulischen Lernorten schriftlich nachweisen muss. Wenn ich nun meine Arbeit über ein solches Thema geschrieben habe, kann ich natürlich im Anschreiben darauf hinweisen oder es steht in meinem Gutachten. Aber ich habe kein Blatt, auf dem nur und in großen und gut lesbaren Buchstaben steht "Aktenklammer hat sich mit außerschulischen Lernorten beschäftigt"

Ich glaube, ich bin mal wieder zu kompliziert 😊

Also das Gutachten würde ich nicht reinlegen - wie wäre es alternativ mit dem Deckblatt der Arbeit mit einem Hinweis, dass das Gutachten jederzeit eingereicht werden kann?

Gruß

Bolzbold

Beitrag von „carla“ vom 1. Mai 2006 13:13

Hallo A-K,

alles, was zuviel Platz in den Bewerbungsunterlagen eingenommen hätte (Gutachten, Zeugnisse, Arbeitsschwerpunkte, u.a. die Diplomarbeit, Fortbildungen etc.) habe ich in einer extra Rubrik im Lebenslauf aufgelistet (deutlich grafisch abgehoben). Bin in den Vorstellungsgesprächen mehrfach darauf angesprochen worden und habe einmal wegen Interesse der Schule ein Zeugnis nachgereicht.

Die Papierform war also insgesamt weniger wichtig, was ich sonst, neben der eigentlichen Ausbildung noch so gemacht habe, hat wie es scheint schon interessiert, ich würde es also zumindest irgendwo (deutlich) erwähnen.

Liebe Grüße

carla

PS: Hattest du das Vorstellungsgespräch von neulich eigentlich schon?

Beitrag von „Talida“ vom 1. Mai 2006 13:27

Das Deckblatt der Arbeit einheften und ein Überblicksblatt (Inhaltsverzeichnis) aller Nachweise vorheften. So hat es eine Bekannte von mir gemacht und wurde daraufhin von der Auswahlkommission angerufen, die Näheres über die Arbeit wissen wollten. Es reichte also als schriftlicher Nachweis aus.

Talida

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Mai 2006 13:46

Danke für eure Tipps. Ich glaube, ich hefte in der Tat das Titelblatt ab und erstelle ein Anlagenverzeichnis. Das mit dem Deckblatt ist eine gute Idee.

carla: Ja, ich hatte das Gespräch, aber es hat nicht geklappt 😞

Beitrag von „carla“ vom 1. Mai 2006 14:34

Zitat

Aktenklammer schrieb am 01.05.2006 12:46:

carla: Ja, ich hatte das Gespräch, aber es hat nicht geklappt 😞



Das tut mir leid!!

da müssen wir wohl alle für das nächste mal noch mehr und fester Daumen drücken!!

carla

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 1. Mai 2006 14:37

Ja, bitte! Ich gebe dann noch mal Laut 😊

Ich bin da auch ein bisschen schicksalsgläubig - ich soll woanders hin! Im Leben sind schon öfters Dinge anders gekommen als ich wollte und im Nachhinein war es gut!

Beitrag von „afrinzl“ vom 1. Mai 2006 15:47

ich habe immer im lebenslauf angegeben, dass ich von z.b. 09/08/04 - 09/08/05 diese oder jene arbeit geschrieben habe, also z.b. diplomarbeit mit dem titel ... darunter habe ich mit ganz kleiner schrift details angegeben, also z.b. forschung da und da. das gleiche kannst du mit angaben aus dem studium machen, also z.b. in kleiner schrift deine studienschwerpunkte angeben.

wenn du dazu noch den titel der arbeit mit abhefstest, und deine arbeit im anschreiben erwähnst, hast du meines erachtens ausreichend auf die außerschulischen lernorte verwiesen.
gruß und viel erfolg.

Beitrag von „pinacolada“ vom 1. Mai 2006 18:41

Hallo!

Wir hatten letzte Woche Auswahlgespräche und da war es wichtig, dass die "harten" Kriterien von einer anderen Person bestätigt wurden. Also wir forderten "Erfahrungen mit der Arbeit mit Migrantenkinderen muss schriftlich nachgewiesen werden" und da musste dann eine

Bescheinigung eines Rektors, RAA o.ä. vorliegen. Wenn die Bewerber das einfach nur selbst ins Anschreiben geschrieben haben, wurden sie nicht eingeladen.

LG pinacolada

P.S.: Würde dann in deinem Fall also vielleicht doch das Gutachten abheften.